

### Die Kohlenversorgung.

Die Oberschlesische Kohlenkonvention hat den Kohlenversand bis zur vollen Förderung freigegeben, allein der Versand ist selbstverständlich in seinem jeweiligen Umfange von den Transportverhältnissen abhängig und daher auch nach den ausländischen Relationen ziemlich irregulär.

Für Oesterreich-Ungarn kommt übrigens derzeit an Kohlenbezügen aus Oberschlesien nur ein Kontingent von 1200 Waggons pro Tag in Betracht, wovon 950 für Oesterreich und 250 Waggons für Ungarn bestimmt sind. Allein auch dieses Kontingent muß unter der Herrschaft der außerordentlichen Verhältnisse oft geschmälert werden. Gegenüber den normalen Kohlenbezügen des Vorjahres ergab sich für die Monate September und Oktober ein Ausfall von 60 Prozent. Gemildert wird jedoch die Sachlage durch den Umstand, daß man vielfach, so auch in den Privatwirtschaften, schon in einem früheren Stadium auf die Beschaffung von Vorräten bedacht und der Witterungsverlauf bisher ein günstiger war.

Die Oberschlesische Kohlenkonvention hat in einer vor wenigen Tagen abgehaltenen Sitzung von einer Aenderung der Preise abgesehen. Es lag zwar ein diesbezüglicher Antrag vor, es erfolgte jedoch keine Beschlußfassung.